

**Bemerkung zu der Arbeit von A. Friedmann<sup>1)</sup>  
„Über die Krümmung des Raumes“.**

Von A. Einstein in Berlin.

(Eingegangen am 18. September 1922.)

Die in der zitierten Arbeit enthaltenen Resultate bezüglich einer nichtstationären Welt schienen mir verdächtig. In der Tat zeigt sich, daß jene gegebene Lösung mit den Feldgleichungen (A) nicht verträglich ist. Aus jenen Feldgleichungen folgt nämlich bekanntlich, daß die Divergenz des Tensors  $T_{ik}$  der Materie verschwindet. Im Falle des durch (C) und (D<sub>3</sub>) charakterisierten Ansatzes führt dies auf die Beziehung

$$\frac{\partial \rho}{\partial x_4} = 0,$$

welche zusammen mit (8) die zeitliche Konstanz des Weltradius  $R$  erfordert. Die Bedeutung der Arbeit besteht also gerade darin, daß sie diese Konstanz beweist.

Berlin, September 1922.

---

<sup>1)</sup> ZS. f. Phys. 10, 377—386, 1922.

---

### Berichtigung

zu der Arbeit

E. Goldstein, Über Magnetkanalstrahlen und Isolator-Entladungen.

S. 180, Zeile 12 v. u. lies flacher statt flachem

S. 184, „ 9 v. o. „ geeigneterem statt geeignetem

S. 185, „ 20 v. o. „ Zustandekommen der statt Zusammen kommender.

---